



Bitte ausfüllen und per Fax senden: 0421- 692 72 16

### Anmeldung

Hier melde ich mich/uns an:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Termin: \_\_\_\_\_

Wir kommen mit \_\_\_\_\_ Personen.

Name \_\_\_\_\_

Organisation \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

e-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

*So erreichen Sie uns*  
Jugendbildungsstätte Bremen  
LidiceHaus gGmbH  
Weg zum Krähenberg 33 A  
28201 Bremen  
  
Fon 0421-69 27 20  
Fax 0421-69 27 216  
Mail Lidice@lidicehaus.de  
Web www.lidicehaus.de

**Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**  
Nutzen Sie ab dem Bremer Hauptbahnhof die Straßenbahnlinien 4, 6 oder 8 Richtung Flughafen. Steigen Sie nach ca. 13 Min. Fahrtzeit an der Haltestelle „Wilhelm-Kaisen-Brücke“ aus, von dort gehen Sie zu Fuß in Richtung Wilhelm-Kaisen-Brücke und biegen rechts in das Franzjuseck ab und folgen dem Straßenverlauf ca. 200 m bis zur Kreuzung Herrlichkeit - Werderstraße, wo für Sie nach Absprache ein Shuttlebus bereitgestellt wird.



### Einladung

## Rechtsextremismus, Rassismus und Familie

Zusatzqualifizierung zur Beratung  
von Angehörigen rechtsextremer  
Jugendlicher und zum Umgang  
mit rechtsextremen Familien und  
ihren Kindern  
(3 Module)

**14.-16. März 2016**

**08.-10. Juni 2016**

**12.-14. September 2016**





Die bundesweite Fachstelle „Rechtsextremismus und Familie“ verbindet zwei Schwerpunkte:

- Die Beratung von Familien und Angehörigen rechtsextrem orientierter Jugendlicher und Angehöriger rechtsextremer Szenen: Mehr als noch vor einigen Jahren weiß man heute über den Zusammenhang von Prägungen im Elternhaus und dem Einstieg Jugendlicher in rechte Szenen. Für Angehörige ist dieses Eintauchen in rechte Erlebniswelten und Organisationen vielfach kaum aushaltbar: Sie wissen nicht, wie sie darauf reagieren sollen und können und suchen Beratung und Unterstützung.
- Die Beratung all derjenigen, die als Fachkräfte oder als Angehörige mit rechtsextremen Familien und ihren Kindern konfrontiert sind. Das Phänomen rechtsextremer Familien und ihren Kindern ist dagegen ein eher neuer Bereich, zunehmend häufiger kommt es zu Schwierigkeiten in Kindertages- oder Horteinrichtungen, Schulen, Sozialen Diensten. Dieses stellt Fachkräfte vor die Frage, wie sie mit den von ihnen betreuten Kindern und mit den Auftritten ihrer Eltern und Familien umgehen sollen. Aber auch Angehörige, Geschwister, Nachbarn von rechtsextremen Familien sind auf der Suche nach einer geeigneten Form des Verhaltens.

Die Fachstelle RUF bietet Beratung für diese AdressatInnengruppen – und arbeitet in einem Netzwerk „Rechtsextremismus und Familie“ regelmäßig praktisch und konzeptionell zu diesen Themen.



#### Ziele und Inhalte

Dieses ist ein Angebot zu einer Basis-Qualifizierung für die Beratung eben genannter AdressatInnen. Die Qualifizierung wurde konzeptionell entwickelt mit Fachleuten aus dem gesamten Bundesgebiet im Bundesweiten Netzwerk „RuF“. Die TeilnehmerInnen lernen auf die steigende Beratungsnachfrage zum Themenzusammenhang „Rechtsextremismus und Familie“ bedarfsgerecht zu reagieren und Wege praktikabler Beratungskonzepte zu entwickeln und anzubieten, indem sie:

- Kompetenzen entwickeln, Problemlagen im Kontext rechtsextremer Ideologie und Subkultur zu erkennen und darauf aufbauend ihr „Handwerkszeug“ der Gesprächsführung und Beratung zu verfeinern,
- Informationen über Strukturen und Arbeitsweisen rechter (Jugend) Organisationen,
- sich mit der Rolle von Familien im Zusammenhang mit der Herausbildung von rechtsextremen Denk- und Verhaltensweisen Jugendlicher auseinandersetzen,
- arbeitsfeldübergreifend Erfahrungen austauschen und
- sich für den eigenen Beratungskontext sowie die Entwicklung eines Kooperationsnetzes weiterqualifizieren.

In der Qualifizierung wird mit Vorträgen und Inputbeiträgen in die Themen eingeführt. Daneben werden Arbeitsgruppen, Simulationen und Übungen angeboten. Im Zentrum steht das Einüben und Trainieren von Beratungskompetenzen in reflektierten Fallübungen in Kleingruppen für die Beratung von Familien und Angehörigen und die Beratung von Fachkräften im Umgang mit rechtsextremen Familien und ihren Kindern.



#### Qualifizierung Rechtsextremismus und Familie

Die Qualifizierung wird in drei aufeinander aufbauenden Seminarteilen durchgeführt.

1. Modul: 14.-16. März 2016
2. Modul: 08.- 10. Juni 2016
3. Modul: 12.-14. September 2016

Ort: Fachstelle Rechtsextremismus und Familie, c/o LidiceHaus, Jugendbildungsstätte Bremen

Anmeldeschluß: 15.01.2016

Kosten: 450 Euro inkl. Unterkunft (DZ), Verpflegung und Programmkosten

Kontakt : Lisa Hempel, Lidice Haus  
0421/69 272 -13

[hempel@lidicehaus.de](mailto:hempel@lidicehaus.de)

Anmeldung an:

[anmeldung@lidicehaus.de](mailto:anmeldung@lidicehaus.de)

#### Leitungsteam der Qualifizierung:

Lisa Hempel, Oliver Guth, Andrea Müller

Die Fachstelle RuF wird gefördert durch :



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Demokratie **leben!**  
Aktiv gegen Rechtsextremismus,  
Gewalt und Menschenfeindlichkeit